

Protokoll 6. Sitzung Fachgruppe Datenerhebung/Forschung vom 14.12.2020, (13:00-14:30)

Ort: Online (Zoom)

Teilnehmende: siehe Anlage

TOPS:

TOP 1: Verabschiedung der Protokolle vom 16.11.20 und 15.9.20

TOP 2: Offene Arbeitsaufträge aus der letzten Sitzung

TOP 3: Auswertung Arbeit der Fachgruppe

TOP 4: Maßnahmenplanung der Fachgruppe für 2021

TOP 5: Maßnahmenplanung 2020/21 des RTB

TOP 1: Verabschiedung der Protokolle vom 16.11.20 und 15.9.20

Die Anwesenden haben keine Änderungswünsche. Fr. Fischer-Rosendahl und Fr. Antolic sind gebeten ihre Änderungswünsche – so vorhanden – bis 15.01.2021 der Gruppe mitzuteilen. Gehen keine weiteren Änderungswünsche ein, so gelten die beiden Protokolle als verabschiedet.

TOP 2: Offene Arbeitsaufträge aus der letzten Sitzung

Fr. Tezcan-Güntekin hat Fr. Bieniok zur Teilnahme an der Fachgruppe eingeladen, eine Antwort liegt noch nicht vor.

Fr. Wolf berichtet das Hr. Butler eine Session beim Kongress Armut und Gesundheit 2021 zum Thema „Daten“ reserviert hat. Geplant sind vier Beiträge: Hr. Butler berichtet aus dem Bezirk Mitte und bezieht vorliegende Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik ein. Eine Mitarbeiterin des RKI berichtet über ein Forschungsprojekt in Südamerika. Fr. Wieners (Geschäftsstelle) stellt die Problematik der Datenerfassung über T74 Codierungen vor – hierzu sprechen sich Fr. Wolf und Fr. Wieners noch genauer ab. Ein Beitrag wird das Datenset der Fachgruppe sein.

Den Beitrag zum Datenset übernehmen Fr. Tezcan-Güntekin und Fr. Wolf. Vorgestellt werden soll der Arbeitsstand zum Zeitpunkt des Kongresses. Es besteht der Wunsch, das Datenset mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Fr. Wolf entwirft den Abstracttext zu diesem Beitrag und sendet ihn an Fr. Tezcan-Güntekin zur Abstimmung, sowie später an Hr. Butler.

Fr. Wolf berichtet, dass Hr. Beil, Gesundheitsamt Friedrichshain-Kreuzberg, sein Angebot das Datenset auszuprobieren leider nach Rücksprache mit Kolleg*innen zurückziehen musste. Aspekte aus der Diskussion zum weiteren Vorgehen:

- Das Thema Datenerhebung findet oft nicht genügend Gehör und kaum Unterstützung seitens der Leitungsebene.
- Eine Zusammenstellung zu der Frage, warum es der Daten bedarf, könnte hilfreich sein.
- Hr. Butler hat angeboten, es zu einem späteren Zeitpunkt erneut bzw. ggf. über einen anderen Weg zu versuchen.
- Die Auswertung von Daten ist ressourcenintensiv, hierfür bedarf es eigener Mittel. Diese könnten auch einen Anreiz bieten, Daten zu erheben.
- Es ist unklar, wie im ÖGD Entscheidungen gefällt werden. Diese scheinen sowohl bei den Bezirken, als auch bei den Senatsverwaltungen zu liegen. Ggf. könnte Hr. Finger 2021 nochmal zu dieser Frage kontaktiert werden.
- Häusliche und sexualisierte Gewalt sind ein gesetzlich festgelegtes Aufgabenfeld des ÖGD. Somit liegt evtl. eine gute Basis für die Berechtigung von Datenerhebungen vor, dies wäre noch in Hinblick auf Datenschutz zu prüfen.

Im Ergebnis soll die Idee einer Erprobung des Datensets nach dem Kongress Armut und Gesundheit erneut besprochen werden.

Die Geschäftsstelle hat das Datenset als Liste zusammengestellt, diese bedarf noch weiterer Bearbeitung hinsichtlich der einzelnen Antwortkategorien. Sie soll in das noch zu erstellende Papier zum Zwischenstand einfließen.

Eine Fortschreibung der Maßnahmenplanung der Fachgruppe erstellt die Geschäftsstelle auf Grundlage der heutigen Diskussion.

TOP 3: Auswertung der Arbeit der Fachgruppe

Diskussion des Entwurfs der Geschäftsstelle zur Auswertung der 2020 erfolgten Arbeit. Eine Reihe von Punkten wird von der Geschäftsstelle überarbeitet und mit der Bitte um Rückmeldung erneut an die Gruppe versandt:

- Rettungsstellenbefragung: Punkt zur Finanzierung des für 2020 zu Jahresbeginn noch offenen Betrags klarer formulieren. Beitrag zum Weltkongress Public Health als Aktivität hinzufügen, Fr. Tezcan-Güntekin schickt einen Link hierzu an die Geschäftsstelle. Noch offen ist Veröffentlichung des Abschlussberichts.
- Empfehlungen zu versorgungsbezogenen Daten: die Bearbeitung des Datensets hinsichtlich routinemaßiger Erhebung wird gestrichen. Der Punkt „Befassung mit Möglichkeiten der Operationalisierung...“ wird neu formuliert. Der Punkt „Pretest“ wird gestrichen. Die Arbeit an den Empfehlungen wird in 2021 fortgeführt.
- Sammlung des Bedarfs für Sachstandserhebungen: eine unsystematische Bedarfssammlung wird als nicht hilfreich angesehen. Es bedarf einer systematischen Abfrage zur Kenntnis, Verbreitung und Umsetzung der WHO Leitlinien in den einzelnen Versorgungsbereichen. Die Fachgruppe schlägt vor, dass sie hierzu 2021 einen Auftrag formuliert.

TOP 4: Maßnahmenplanung der Fachgruppe für 2021

Auf Grundlage der o.g. Punkte, sowie der Punkte aus dem Auswertungspapier, erstellt die Geschäftsstelle einen Entwurf für eine Fortschreibung der Maßnahmenplanung der Fachgruppe und schickt ihn zur Abstimmung an die Gruppe.

TOP 5: Maßnahmenplanung 2020/21 des RTB

Mit aufgenommen werden soll die von der Fachgruppe vorgeschlagene Maßnahme einer wissenschaftlichen Erhebung.

Zusammenfassung der Arbeitsaufträge aus der Sitzung:

Wer	Was
Fr. Fischer-Rosendahl, Fr. Antolic	Änderungswünsche zu den Protokollen vom 15.9. und 16.11.20 bei Bedarf bis 15.01.21 mitteilen.
Fr. Wolf	Abstimmung Beitrag A&G zu T74 mit Fr. Wieners und Hr. Butler. Entwurf Abstracttext für A&G zum Datenset und Abstimmung dazu.
Geschäftsstelle	Zwischenstand zum Datenset schriftlich festhalten. Auswertung Arbeit der Fachgruppe 2020: Papier aktualisieren und an die Gruppe mailen. (Fortschreibung) Maßnahmenplanung für 2021 erstellen und an die Gruppe mailen. Papier Maßnahmenplanung 2020/21 des RTB aktualisieren.

Nächster Termin (8. Sitzung):

Termin wird nach der 3. Sitzung des RTB vereinbart.

Protokoll: Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin

Anlage:

Anwesende:

Hürrem Tezcan-Güntekin	Berlin School of Public Health
Katrin Wolf	Öffentlicher Gesundheitsdienst, Leitungsrunde d. Ärzte/-innen
Stefan Beckmann	Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin
Marion Winterholler	Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin